

Evangelische Stiftung Alsterdorf Presse-Information

Innovative Unterstützung von Senior*innen

Projekt „QplusAlter“ erhält Förderung in Höhe von 1,2 Millionen Euro von SKala-Initiative – „Soziales neu organisieren“

Hamburg, 21. Januar 2019. Ältere und pflegebedürftige Menschen im Quartier darin unterstützen, möglichst lange und selbständig zuhause wohnen zu bleiben: das ist das Ziel des Projektes QplusAlter der Ev. Stiftung Alsterdorf. Lots*innen helfen dabei, einen individuellen Unterstützungs-Mix aus Selbsthilfe, Technik, sozialen Netzen im Quartier und Profileistungen zu entwickeln. Ausgangspunkt ist immer der Wille des einzelnen Menschen. Die SKala-Initiative unterstützt das Modellprojekt in den kommenden drei Jahren mit rund 1,2 Millionen Euro.

SKala ist eine Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO. SKala fördert Organisationen, die mit unterschiedlichen Ansätzen auf ein gemeinsames Ziel hinsteuern: eine Gesellschaft, in der sich Menschen füreinander einsetzen.

„Wir freuen uns sehr, dass SKala unser Projekt fördert“, sagt Ulrich Scheibel, Vorstand der Ev. Stiftung Alsterdorf. „In einer Metropole wie Hamburg mangelt es einerseits nicht an Unterstützungsangeboten für ältere und pflegebedürftige Menschen. Andererseits greifen die Leistungen von Kranken- und Pflegekassen, der Altenhilfe und den regionalen Angeboten im Quartier oft nicht ausreichend ineinander. Die Folge: Viele Betroffene fühlen sich isoliert, kommen häufiger ins Krankenhaus oder ziehen sogar in ein Pflegeheim, obwohl sie es nicht unbedingt müssten, weil sie den Alltag zuhause allein nicht mehr bewältigen. Hier setzt Q(uartier)plusAlter an.“

Vorstandskollegin Hanne Stiefvater betont: „Gerade in Akutsituationen sind die Familien oft überfordert - es muss so viel neu geklärt werden. Und: Die derzeitigen Unterstützungssysteme haben ihre eigene Logik- und die gehen manchmal an den Lebenswelten und Vorstellungen der Betroffenen vorbei. Wir wollen mit QplusAlter erproben, wie die vorhandenen Möglichkeiten sinnvoller verknüpft werden können, so dass passgenaue verlässliche Unterstützung entsteht.“

Ausgehend von den Erfahrungen im Bereich der Menschen mit Behinderung, der Quartiersentwicklung und mit älteren Patient*innen im Ev. Krankenhaus Alsterdorf, wurde das Konzept für QplusAlter entwickelt. „Demografischer Wandel, Fachkräftemangel, demografiefeste Quartiere – das sind einige der Herausforderungen, vor denen Kommunen heute stehen“, erläutern die Vorstände Scheibel und Stiefvater. „Wir sind überzeugt, dass mit dem Ansatz von QplusAlter sowohl für die Betroffenen als auch auf gesellschaftlicher Ebene bessere Lösungen gefunden werden können“, betonen die Vorstände. „Kurz gesagt: Wir wollen das Soziale neu organisieren!“

Hintergrund: Ältere Menschen möchten möglichst lange selbstständig in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung leben. Doch nachlassende Fähigkeiten, Krankheiten und geringer werdende soziale Kontakte erschweren dies, schränken Mobilität und Teilhabemöglichkeiten ein. Die Mehrzahl der alten Menschen in der Großstadt lebt in Single-Haushalten, familiäre Unterstützung ist eher die Ausnahme. Beschleunigt wird

dieser Prozess des Rückzugs durch Lücken in der medizinischen und pflegerischen Versorgung, Unkenntnis über Unterstützungsangebote und fehlende Vernetzung von Angeboten im Quartier. Die Folgen: soziale Isolation, Chronifizierung von Erkrankungen, Pflegebedürftigkeit und teilweise unnötige Krankenhaus- und Pflegeheimaufenthalte. In der Summe betrachtet ist die stetig größer werdende Zahl älterer Menschen mit Hilfebedarf auch eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung für die Kommunen, die zur Daseinsvorsorge verpflichtet sind (Wohnungsbau, Infrastruktur, Übernahme von Heimkosten, Altenhilfe etc.); für die Krankenkassen, weil es immer wieder zu Unter-, Über- und Fehlversorgung kommt; für die Pflegekassen, weil die Ressourcen (finanziell und personell) knapp sind.

alsterdorf

Die Evangelische Stiftung Alsterdorf ist ein vielseitiges, diakonisches Dienstleistungsunternehmen. Im Mittelpunkt der Arbeit der mehr als 6.200 Mitarbeitenden steht der Mensch mit seinen unterschiedlichen Bedürfnissen. Die Aufgabenfelder sind vielseitig. Es gibt Assistenz-, Wohn- und Bildungsangebote für Menschen mit Behinderung sowie Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe. Medizinische und therapeutische Behandlungen in den Krankenhäusern der Stiftung gehören ebenso zum Schwerpunkt der Arbeit wie Bildungsangebote in Kindertagesstätten und Schulen sowie Seniorenhilfe und Pflege.

Mit ihren Quartier-Projekten Q8 Sozialraumentwicklung sammelt die Evangelische Stiftung Alsterdorf in Partnerschaft mit der NORDMETALL-Stiftung seit acht Jahren praktische Erfahrungen damit, im Quartier neue Unterstützungsformen für Menschen mit Behinderung zu entwickeln. Diese Erfahrung soll nun auch auf weitere Zielgruppen übertragen werden. Im Projekt QplusAlter profitieren ältere Menschen und pflegende Angehörige davon.

Kontakt

Medizinische Gesellschaften der Ev. Stiftung Alsterdorf
Unternehmenskommunikation
Marion Förster
Telefon 0 40.50 77 39 65
Mobil 0173-24 81 942
m.foerster@alsterdorf.de

Evangelische Stiftung Alsterdorf
Leitung Q8 Sozialraumentwicklung
Karen Haubenreisser
Telefon: 0 40. 50 77 39 92
Mobil 01520-158 96 88
k.haubenreisser@q-acht.net

www.alsterdorf.de